Schwäbische

»Wiener Engel« kam mit Polizeibegleitung

Neuer Beitrag zu »Kunst in der Stadt« / Gerald Martineo aus Wien war produktiv

ma. **Rottweil.** Als der »Wiener Engel im Kunstraum Rottweil« auf dem Lastwagen – wegen Überbreite mit Polizeibegleitung – durch den Kunstraum Rottweil zum Standort vor dem neuen Postamt transportiert wurde, fehlte nur einer: Der Engel. Doch wenn die Betonfundamente fest sind, wird dieses Kernstück des Kunstwerks nachgeliefert. Es tut sich wieder mal was in Sachen »Kunst in der Stadt«.

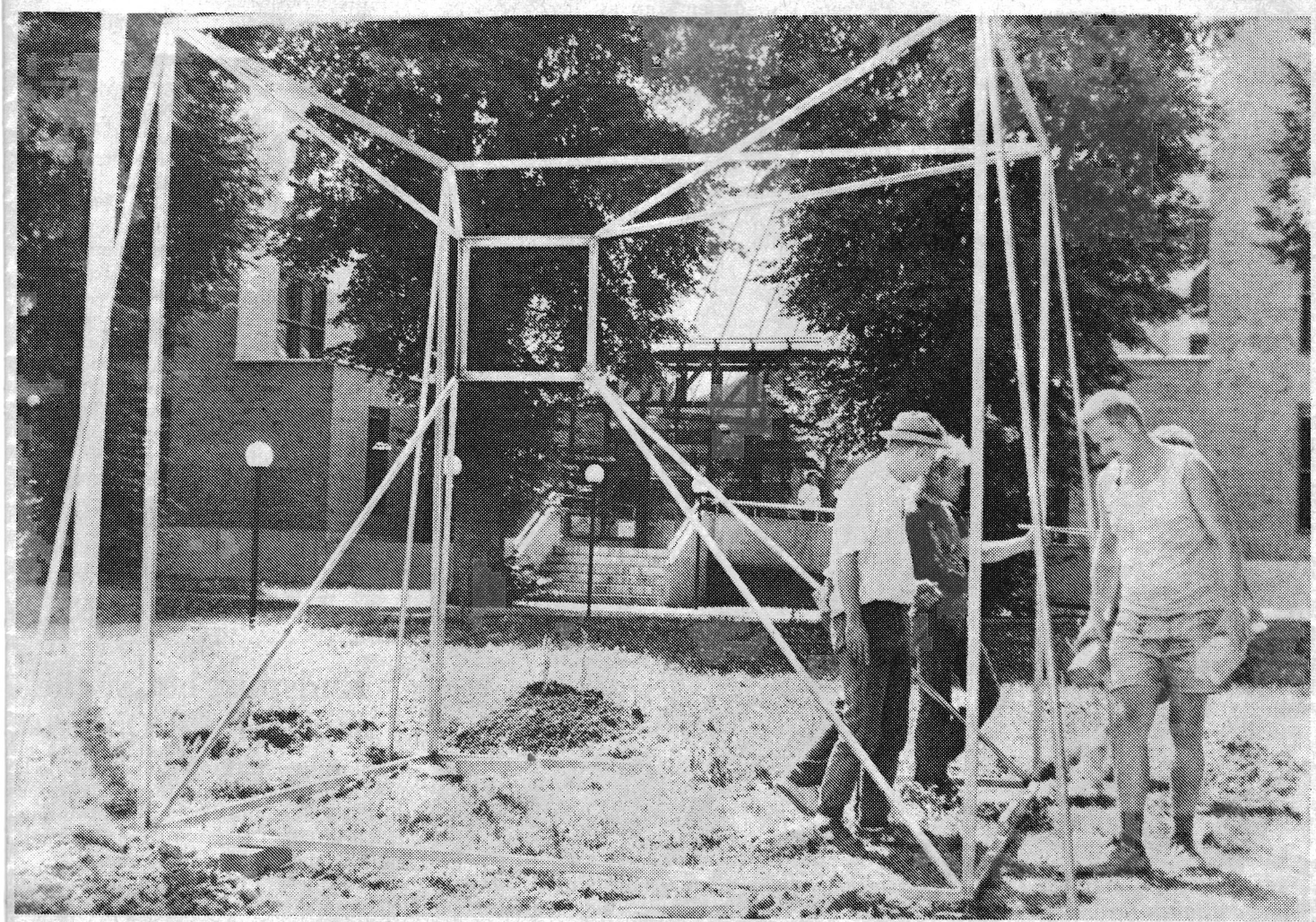
Zu einem ausgesprochen exponierten Standort haben die Stadt (sie kommt für Transport und Fundamente auf) und die Post als Grundstückseigentümerin dem jungen Wiener Künstler Gerald Martineo verholfen: Ecke König- und Wilhelmstraße.

Wie kam es überhaupt zum Projekt »Wiener Engel für Rottweil«? Den Draht zwischen beiden Städten zog Tobias Kammerer (bekanntlich malt er derzeit Forum Kunst aus). Nicht nur von der jungen Kunstszene in Rottweil war Martineo beeindruckt, sondern auch von »Kunst in der Stadt«. Sein Angebot: Hier einen Beitrag zu leisten. Förderer machten es technisch möglich; Stadt und Post zeigten sich aufgeschlossen. So entstand in der Schlosserei Fürst das würfelige Vierkant-Stahlgerüst, in dessen Mitte diagonale Metall-Arme den Rahmen tragen, der – noch – auf den Engel wartet. Der wiederum ist ein echter Wiener. Martineo hat die Skulptur in der Donaumetropole fotografiert; als Golddruck erscheint sie auf einer Steinplatte, und die ist das Kernstück seiner Arbeit in und für Rottweil.

Damit hat der junge Wiener auch eine Brücke geschlagen zwischen den »Etablierten«, denen »Kunst in der Stadt« bislang vorbehalten war, und der jüngeren Szene, die nun erstmals einen »Platz an der Königstraße« – einen ausgesprochen sonnigen – erobert hat.

Im unmittelbaren Bereich vor der Post vollzieht sich derzeit geradezu eine Kunst-Verdichtung. Zur hochbeinigen Arbeit von Jo Schöpfer, der »Panzersperre« von Tony Smith und dem Glas-Windspiel von H. Jul. Schittenhelm gesellt sich nun der »Wiener Engel«: Interessante Aspekte vor einem interessanten Bauwerk.

Aber durchaus nicht unproblematisch: Einer der drei »Barhocker« von Jo Schöpfer wurde dieses Jahr nächtens von Banausen gefällt. Und die Arbeit des inzwischen verstorbenen Altmeisters Tony Smith (Eigentümerin ist die Stadt) rostet so ungestört vor sich hin, daß sie in absehbarer Zeit zum Sicherheitsrisiko werden muß. Mit Reparaturen ist da längst nichts mehr zu machen; die Rettung der auf mehrere hunderttausend Mark geschätzten Plastik kann nur so aussehen: Verschrotten und rekonstruieren. Doch dafür hat keiner Geld.



»WIENER ENGEL«: Noch ist die Beziehung zwischen dieser Plastik von Gerald Martineo zum Titel nicht herzustellen. Der Engel indessen, dem der zentrale Rahmen vorbehalten ist, wird noch nachgeliefert. sb-Foto: hcg

Schwarzwälder

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITUNG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Einzelpreis 1,40 DM
58. Jahrgang / Nummer 173
Mittwoch, 29. Juli 1992

GERALD MARTINEO bei der Arbeit an seinem Werk, das schon bald in Königstraße vor dem Postamt stehen soll.

Wiener Engel in Rottweil

Sein Standort: Königstraße / Werk von Gerald Martineo

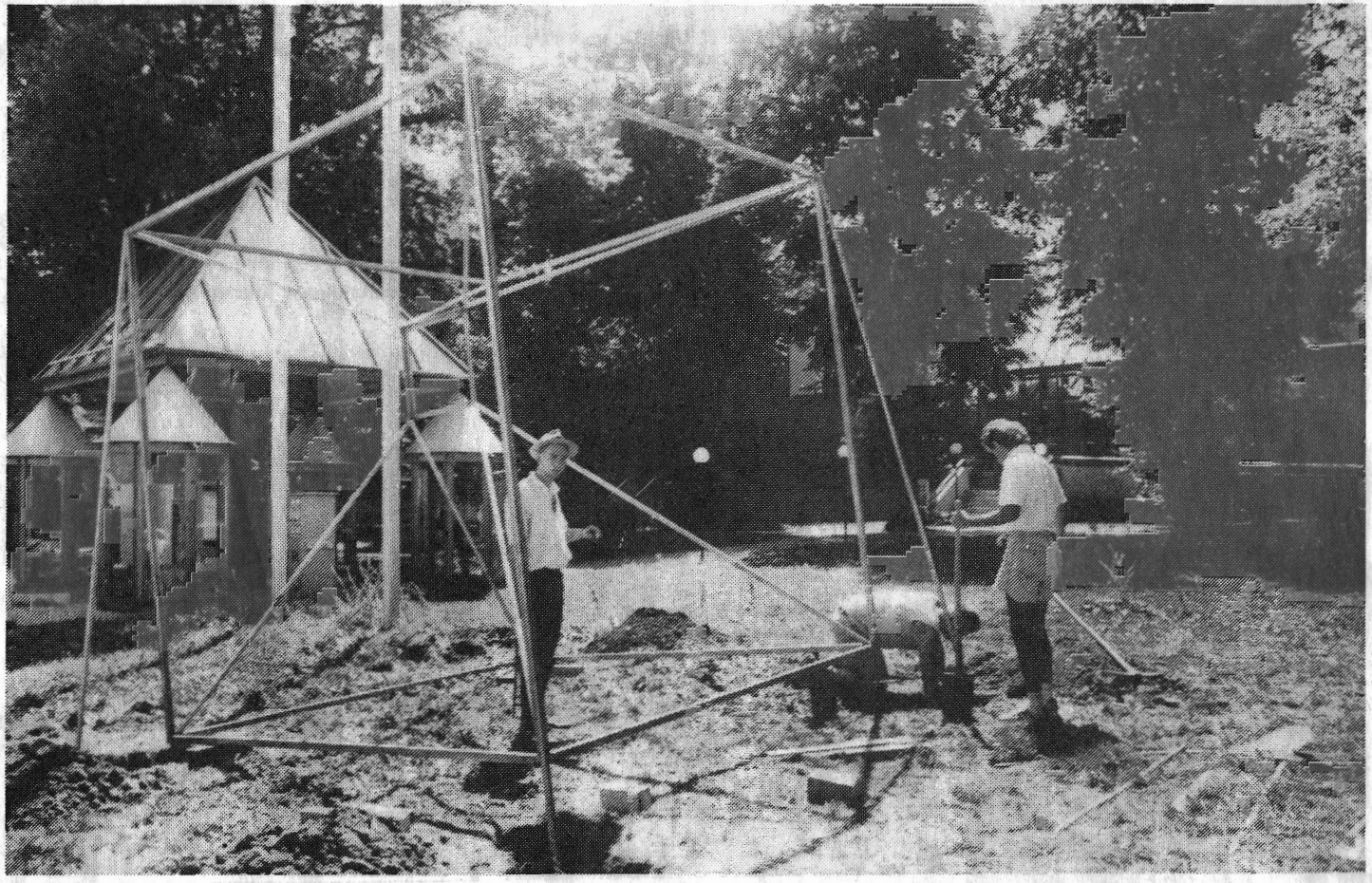
nr. **Rottweil.** Wie kommt ein Wiener Engel nach Rottweil? – Ganz einfach: Er braucht dazu einen Gerald Martineo. Der fotografiert ihn in Wien, transportiert den Film nach Rottweil und druckt ihn hier in Gold auf einen Stein, der Mittelpunkt seines Werkes sein wird, an dem der junge Wiener Künstler zur Zeit arbeitet und das – wenn alles klappt – schon in Kürze vor dem Postamt in der Königstraße stehen soll. Wenn alles klappt, das heißt: Wenn die Oberpostdirektion ihre Zustimmung gibt. Kulturamtschef Sepp Mayer ist allerdings zuversichtlich, daß es da keine Schwierigkeiten geben wird. Noch in dieser Woche hofft er die Zustimmung zu erhalten. Dann wird Martineo sein Werk unter den Kastanien vor dem Postamt aufstellen. Zur Zeit arbeitet er in der Schlosserei Fürst in der Burkardstraße daran: Aus vierkantigen, drei Meter langen Eisen eine luftige Würfelkonstruktion. Von deren Ecken aus sollen Messingstäbe den Raum diagonal queren, denen dann eine 60 mal 60 Zentime große Platte aus rosafarbenem Gra befestigt wird. Diese Granitplatte ist der einen Seite poliert, auf der ande mit dem schon erwähnten goldenen gel bedruckt: »Wiener Engel im Sta Raum Rottweil« ist dann auch Werkstitel dieser Präsentation: Klar gegrenzt, mathematisch genaue For die dennoch Unendlichkeit vermitte in der sich Realität und Mystisch treffen.

Gerald Martineo kam durch sein Freund Tobias Kammerer mit Rottw in Berührung und war angetan von d ser Stadt und dem Stellenwert, den Kunst in ihr genießt. Besonders ab natürlich von der jungen Künstlergen ration hier, die nach seiner Auffassu zwar noch etwas verkannt und von d namhaften Generation ein bißchen terdrückt wird, die aber jetzt soweit s sich ihren Platz zu erkämpfen. Se Werk versteht er als Beitrag dazu.

Ein Jahr lang soll Gerald Martineos Kunstwerk in Rottweil bleiben

Wiener Engel thront seit gestern vor der Post

Rottweil - Ein Wiener Engel wird für die nächsten zwölf Monate den Platz vor der neuen Post zieren. Das goldfarbene Geschöpf, das inmitten eines würfelförmigen Stahl-Messing-Gestells auf einer Granitplatte thront, ist ein Werk von Gerald Martineo. Gestern installierte der Künstler sein Werk auf dem Platz.



Gestern aufgestellt: Neue Kunst an der Post — Foto: kes

Der Wiener hatte über eine Freundschaft mit Tobias Kammerer, der derzeit im Forum Kunst seine Life-Aktionen präsentiert, Bande nach Rottweil geknüpft. Am Donnerstag, 3. September, wird das Kunstwerk mit dem Titel „Wiener Engel im Stadt-Raum Rottweil" offiziell eingeweiht. Gleichzeitig eröffnet Martineo auch seine einwöchige Ausstellung „Mensch am Rande des Raums" in der Schalterhalle des Postamts.

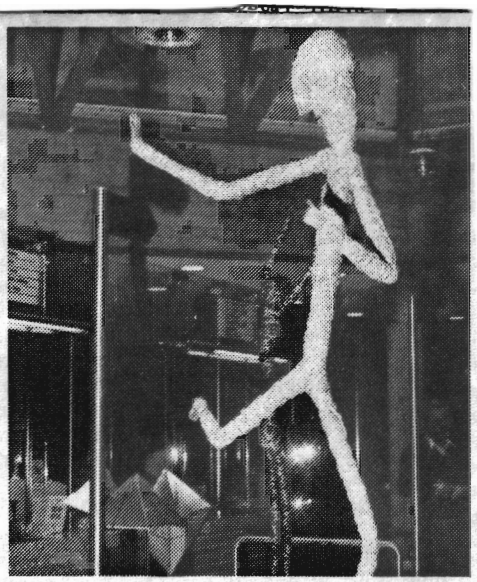
Sie besteht aus Figuren mit menschlichen Proportionen. „Ich verwende dabei verschiedene Metallsorten und verbinde sie mit anderen Materialien", erklärt Martineo. Um 17 Uhr wird die Ausstellung am 3. September von Oberbürgermeister Dr. Michael Arnold eröffnet.

Gerald Martineo, ein junger Mann mit abgewetztem grauem Filzhut und offenem Hemd spricht breiten Wiener Dialekt. Und die Sache mit dem Wiener Schmäh beherrscht er auch. „Drei Jahre bleibt das Kunstwerk hier", erklärt er lokker. So lange dauere der Vertrag mit Stadtverwaltung und Post. Kulturamtsleiter Josef Mayer kann da nur staunen: „Ein solcher Vertrag existiert gar nicht", sagt er. Eine Abmachung zwischen ihm und dem Künstler besage lediglich, daß das Kunstwerk mindestens ein Jahr lang auf dem Platz vor der Post installiert bleibe. Für eine kürzere Ausstellungsdauer lohne sich der Aufwand nicht.

Auf die Initiative des Wieners hin hatten sich Mayer, der für die Kunstwerke in Rottweil zuständig ist, und Erich Hauser als „künstlerische Berater der Stadt" angesehen, was Martineo da nach Rottweil zu bringen gedachte. Der Engel gefiel ihnen, und so boten sie den Platz vor der Post als Ausstellungsgelände an. Martineo scheint auch Gefallen an Rottweil gefunden zu haben: „Ich denke daran, der Stadt ein Denkmal zu setzen, vielleicht einen Brunnen oder so", stellt er generös in Aussicht.

Schwäbische Zeitung

Rottweiler Zeitung, 4. 9. 1992



»MENSCHEN am Rande des Raums«, eine Ausstellung des Wiener Künstlers Gerald Martineo, ist derzeit im Rottweiler Postamt zu sehen. Eröffnet wurde sie am Donnerstagnachmittag, die Vernissage in der Schalterhalle war gleichzeitig Erstpräsentation des ebenfalls von Martineo geschaffenen »Wiener Engels« vor dem Postgebäude. sb-Foto: dob.

Neue Kunst – und alter Hut

Arbeiten von Gerald Martineo in und vor der Post

dub. ROTTWEIL. Unverhofft mit moderner Kunst und Frei-Wein konfrontiert wurden am Donnerstag nachmittag die Besucher des Rottweiler Postamtes. Vor Schalter vier stand hier keine Warteschlange mehr, sondern ein Ensemble menschlicher Figuren – mager, im Raum gestikulierend.

Mit »Menschen am Rande des Raums« ist die Ausstellung mitten in der Schalterhalle betitelt; eröffnet wurde sie von Hermann Kanus, dem Amtsleiter der Rottweiler Post, und Oberbürgermeister Dr. Michael Arnold. Der Schöpfer der sieben »Menschen am Rande des Raums« ist Gerald Martineo, die Ausstellungseröffnung war gleichzeitig die »offizielle« Erstpräsentation seiner Installation vor dem Postamt, dem »Wiener Engel im Stadt-Raum Rottweil«.

Dr. Arnold hieß die Ausstellungsgäste im »schönsten Postamt der Welt« willkommen und freute sich, daß die »Kunstmeile« Rottweils wieder einmal um ein Werk reicher geworden ist. Der »Wiener Engel«, ein goldenes Figürchen auf einer Steinplatte, in einem Metallgerüst schwebend, ist im Rahmen der Aktion »Kunst in der Stadt« entstanden. Nicht im Museum, sondern auf Plätzen, an denen jeder vorbeikommt, werde Kunst hier präsentiert, ins tägliche Leben integriert. In Rottweil sei durch die von Erich Hauser vor mehr als 20 Jahren ins Leben gerufene Aktion ein »lebendiges Bild modernen Kunstschaffens« entstanden, das die »geistige Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst« fördere. Und so habe nun auch dem jungen Wiener Künstler Martineo einen »Platz an der Sonne« zwischen großer Kunst und Architektur, wo er sich der Öffentlichkeit stellen könne.

Die Figuren in der Schalterhalle sind auf unterschiedlichen Stelen plaziert, die schon für sich ästhetisch empfunden werden. Wie bei den hageren Gestalten wurden hier unterschiedliche Materialien verwendet, Metall und Stein. Martineo begreift die Kombination verschiedener Werkstoffe als Ausdrucksmittel und verwendet sie durchgängig als Gestaltungsprinzip. Die Figuren bestehen aus mit Stahldraht umwickelter Holz- oder Stahlwolle oder verschiedenen verschweißten Materialien. Alle scheinen in einer Bewegung erstarrt zu sein, die Gestalten wirken dynamisch.

Bis zum 11. September ist die Ausstellung im Postamt noch zu sehen. Wer sich jedoch für den alten Hut des Künstlers (eine Art Martineo-Markenzeichen) interessiert, sollte sich wohl beeilen. Denn dieser ist ebenfalls auf einer Säule im Postamt präsent – als Tauschobjekt gegen einen neuen.

Gebetsstunden diesmal in Waldmössingen

Kreis Rottweil. Der Rosenkranz-Sühnekreuzzug hat seine monatlichen Gebetsstunden am Samstag, 5. September, um 20 Uhr in der Pfarrkirche in Waldmössingen. Die Abfahrtszeiten der Busse: Mariazell, Kirche, 19 Uhr; Hardt, Kirche, 19.05 Uhr; Sulgen, Pfarrhaus und »Hasen«, 19.15 Uhr; Heiligenbronn, Haltestelle, 19.20 Uhr; Lindenhof, Gemeindezentrum, 19.30 Uhr; Hochmössingen, Post, 19.35 Uhr; Beffendorf, Hauptstraße, 19.40 Uhr; Winzeln, »Linde«, 19.45 Uhr; Schörzingen, »Löwen«, 18.40 Uhr; Wilflingen, »Krone«, 18.45 Uhr; Wellendingen, »Krone«, 18.50 Uhr; Göllsdorf, »Sonne«, 19 Uhr; Altstadt, »Pflug«, 19.05 Uhr; Rottweil, Landratsamt, 19.10 Uhr; Hausen, Haltestelle, 19.15 Uhr; Zimmern, Rall und »Adler«, 19.20 Uhr; Epfendorf, Rathaus, 19 Uhr; Villingendorf, »Kreuz«, 19.10 Uhr; Herrenzimmern, »Sonne«, 19.15 Uhr; Bösingen, »Sonne«, 19.20 Uhr; Bühlingen, »Schwanen«, 18.50 Uhr; Lauffen, »Brücke«, 18.55 Uhr; Deißlingen, Kirche, 19 Uhr; Horgen, Schuler, 19.10 Uhr; Stetten, Haltestelle, 19.20 Uhr; Lackendorf, Haltestelle, 19.25 Uhr; Dunningen, Post und Gärtnerei, 19.30 Uhr; Seedorf, zwei Haltestellen, 19.35 Uhr; Harthausen, Haltestelle, 18.30 Uhr; Böhringen, Haltestelle, 18.40 Uhr; Zimmern u. d. Burg, Haltestelle, 18.50 Uhr; Gößlingen, Haltestelle, 18.55 Uhr; Irslingen, »Rößle«, 19.05 Uhr; Dietingen, Haltestelle, 19.10 Uhr; Rottweil, Spital, 19.20 Uhr.

Wiener Bildhauer arbeitet in Rottweil an Metall-Plastik

Martineo will Akzente setzen

. August 1992 / Nr. 177
Schwäbische Zeitung

Rottweil - Beruhigend lässig lehnt der junge Mann mit dem abgegriffenen Hut an der von ihm gefertigten Metallplastik: Gerald Martineo sorgt derzeit für einen Hauch Wiener Schmeh in der Kunst- und Kleinstadt Rottweil. Hierher hat es den 28jährigen Leiter des Kulturforums Wien-West verschlagen, seine Idee von „Kunst im öffentlichen Raum" zu etablieren. Neben unzähligen Vorstellungen, was ein österreichischer Künstler in und mit Rottweil alles anstellen könnte, hat Martineo auch Handfestes mitgebracht: Eine Platte aus hartem Granit, die den Mittelpunkt eines komplexen Gebildes aus Metallstangen bilden wird. Die Platte ist bald Trägerin eines Engelbildnisses, der praktizierende Christ Martineo wird das Gesamtwerk vor Rottweils neuem Postamt aufstellen.

Doch nun der Reihe nach: Über die langjährige Freundschaft mit dem Wahlwiener Künstlerkollegen Tobias Kammerer kam Martineo nach Rottweil. Inzwischen bezeichnet der Künstler die alte Reichsstadt als „Muster- und Kulturstadt", will hier selbst Akzente setzen, hat dies schon getan. Erste Auftragsarbeit des Wiener Bildhauers: Eine Plastik als Symbolfigur, den „Ferienzaubermann" fürs gleichnamige Kulturspektakel. Der steht schon am Wasserturm, mit seinem Erlös kann der junge Wiener Künstler einen Teil seines Aufenthalts hier bestreiten. Und das Gerücht hält sich, der Mann mit dem Ferienzauber-T-Shirt solle einmal versteigert werden.

Im Moment arbeitet Martineo an einer überdimensionalen Skulptur aus Eisen, Messing und etwas Gold (der Engel), hat diese Arbeit auch schon fast beendet. Standort für das Werk wird der Park vor dem neuen Postamt sein, also „öffentlicher Raum", ein Lieblingswort Martineos. Kunst im öffentlichen Raum und Kunstsponsoring – die beiden Begriffe hängen für den Realisten Martineo eng zusammen. „Zehn mal mehr Arbeit haben mir die Verhandlungen um das Aufstellen der Plastik eingebracht, als die Tätigkeit am Werk selbst", sagt der Wiener Künstler.

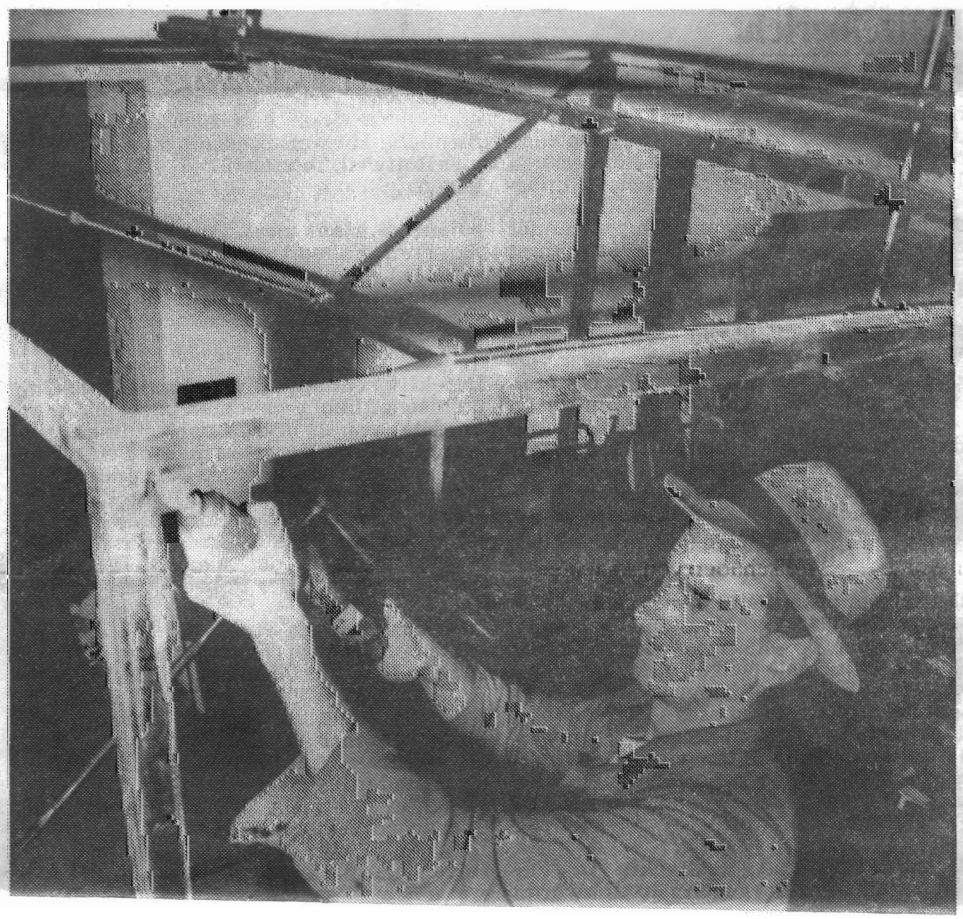
In Anton und Karl-Georg Fürst hat Martineo zwei seiner Gönner und Mäzenen gefunden. Kostenlos stellen die beiden Schlosser ihre Werkstatt in der Burkardstraße für Martineos Arbeit zur Verfügung. Und das metallene Material stammt vom Rottweiler Stahlhandel. „Ohne die würde es nicht gehen", sagt Martineo.

Gerald Martineo wurde 1964 in Wien geboren, hat dort in seinem Geburtshaus in der Goldschlagstraße sein eigenes Atelier. Über zwei Lehren, die als Elektroinstallateur und als Frisör, kam Martineo zum Beruf des freien Künstlers. Im Schweißen, in der Tätigkeit, der Martineo bei seinem neuesten Werk zumeist nachgeht, ist der Wiener Autodidakt, ließ sich aber einiges von Vater und Sohn Fürst zeigen.

Den Engel, dessen Bildnis Martineo aus Wien mitgebracht hat, gibt es derzeit nur als „Pickerl", als Aufkleber. Bald wird er an Rottweils Königstraße zu sehen sein, dort, wo eine frühere Generation von heute teils berühmten Künstlern schon installiert hat. Somit gehört der Wiener zur jungen Generation, die gern auf dem Alten aufbauen will, wie Martineo betont.

Und schon wieder hat Gerald Martineo eine neue Idee für Rottweil: Am Wasserturm möchte er ein zweites Werk installieren, dieses Mal soll es ein Brunnen sein.

Peter Arnegger



Gerald Martineos Ausstellung im Postamt eröffnet

An der Kunst-Vernissage vorbei huschen Briefmarken-Käufer

Seit gestern sind die Werke Gerald Martineos in und um die neue Post zu sehen. Foto: gg

Rottweil - Ob man nun Brief oder Päckchen abliefert – an Gerald Martineos Kunst kommt derzeit niemand vorbei. Im und am Rottweiler neuen Postamt hat sich der Wiener Künstler „verewigt". Am gestrigen Donnerstag fanden sich an die 50 Menschen zur Vernissage Martineos in der Schalterhalle des neuen Postgebäudes ein.

„Martineo" prangt seit gestern von zwei Fahnen im Bereich der Bushaltestelle „Neues Postamt". Diese stehen in Nachbarschaft zu des „Wiener-Engel im Stadtraum Rottweil", einer Metallplastik, die Martineo in wochenlanger Arbeit für Rottweil gefertigt hat. In der Schalterhalle selbst und eskortiert von Eigenwerbung der Post, stehen sieben Figuren aus unterschiedlichen Materialien, aber mit demselben Titel: „Mensch am Rande des Raums". Den Briefmarkenkäufer springen sie geradezu an, die Skulpturen aus Holzwolle, Kunststoffspänen, Stahlwolle und geschweißtem Stahl.

Das werden sie nicht allzu lange tun. Wer sie sehen will, muß sich sputen. Denn binnen Wochenfrist wird Gerald Martineo seine Objekte entfernen. Stichtag Samstag in acht Tagen. Was bis dahin, zum Preis von 1200 Mark, nicht verkauft ist, begleitet den Wiener Künstler in seine Heimatstadt.

Doch nun zur Vernissage: „Die Kunstmeile Königsstraße ist um eine Skulptur reicher geworden" – so sprach Oberbürgermeister Dr. Michael Arnold kurz nach 17 Uhr in der Schalterhalle des neuen Postamtes. Währenddessen huschten einige Postkunden zwischen den Gästen der Ausstellungseröffnung hindurch und hin zu den Schaltern. Mitunter ratschte auch der Mann am Paketschalter mit seinem Werkzeug, denn Eröffnungszeit war auch reguläre Schalter-Öffnungszeit.

Dr. Michael Arnold jedenfalls erinnerte an die Anfänge von „Aktion Kunst in der Stadt", der ersten großen Aktion Erich Hausers vor über 20 Jahren in Rottweil. Inzwischen hätten über 70 Künstler sich an eben der „Kunstmeile Königsstraße" verewigt. Gerald Martineo setze die Reihe fort.

Doch die Ewigkeit ist Martineo nicht beschieden. Wenn schon seine Figuren im Postamt nur eine Woche zu sehen sein werden, so steht der „Engel im Stadtraum Rottweil" gerade 'mal ein Jahr dort. Aber die damit begonnene Geschichte der Kunstwerke im Park vor dem Postamt solle weitergeschrieben werden, so Dr. Arnold. Die Post werde „im Wechsel und auf Dauer den Platz vor dem Postamt zur Verfügung stellen".

Symbolisch zog Gerald Martineo gestern seinen obligatorischen Hut – zum einen vor Rottweil und zum anderen, um den vorläufigen Abschluß seiner Arbeit in der Alten Reichsstadt zu manifestieren. Es hat dem Wiener Spaß gemacht, hier zu arbeiten. Doch er denkt schon an neue Aktivitäten, wenn er in seiner Hauptfunktion wieder als Leiter des „Kunstforum Wien West" agiert. Eine Ausstellung mit anderen Künstlern in einem großen Wiener Kaufhaus ist schon für November geplant. Und Gerüchte über eine Zusammenarbeit mit dem Rottweiler Künstler Thomas Grimm („Eine Aussage") wurden von seiten Grimms gegenüber der „Schwäbischen Zeitung" gestern bestätigt.

Peter Arnegger

Künstler Gerald Martineo lädt zur Finissage ein

Rottweil - Gerald Martineo will seine Ausstellung vor und im neuen Postamts-Gebäude am morgigen Samstag mit einer Finissage beschließen. Dabei möchte der Wiener Künstler, dessen Skulptur „Wiener Engel" vor dem Postamtsgebäude zu sehen ist „ein Glas Sekt ausgeben für die Rottweiler" und an verschiedene Freunde Geschenke verteilen. Die Finissage beginnt um 9.30 Uhr beim Postamt. (sz)

Martineo lädt alle zur Finissage ein

sb. **Rottweil.** Der junge Wiener Künstler Gerald Martineo, dessen Beitrag zu »Kunst in der Stadt« als »Wiener Engel« vor dem neuen Postamt steht und dessen Ausstellung »Mensch am Rande des Raums« unlängst in der Schalterhalle eröffnet wurde, lädt zur Finissage ein. Am Samstag um 9.30 Uhr will er vor der Post für Kollegen und Interessierte ein Glas Sekt ausgeben; »das ist mir Rottweil und die Sache wert«. Seine Figuren aus der Post-Ausstellung sollen dann nochmal am Engel vorbeidefilieren; eine davon wird er einem jungen Rottweiler Kollegen schenken.